

# Menschenbilder

## Vom Homo Oeconomicus bis zum Homo Cooperativus



### KURZBESCHREIBUNG

Ein Video führt in das Thema Verhaltensprognosen und entsprechende Menschenbilder ein.

Mit Texten erarbeiten sich die TN in Gruppen die Modell des Homo Oeconomicus sowie des Homo Cooperativus und Sustinens. Diese werden als Theaterszene vorgespielt und im Details ausgewertet und verglichen.

Abschließend entwickeln die TN ein eigenes Menschenbild und diskutieren es im Plenum.

### VORWISSEN

#### Empfohlenes Vorwissen:

- Grundbegriffe: Wissenschaft, Bedürfnisse, Nutzen, Moral, Ressourcen

#### Mögliche Methoden oder Module im Vorhinein:

- 03 Bedürfnisse flexibel denken
- 04 Verhaltensprinzipien

■ Einzelmethode ■ **Modul** ■ Gesamtkonzept



90 Minuten



ab 15 Jahren, 4-30 Teilnehmende (TN)



Benötigte Materialien (M):  
M1 – M2, Beamer, PC



Raum mit Platz für Aufstellung in einer Reihe sowie Theaterszenen



Methodische Komplexität



Inhaltliche Tiefe



### THEMEN

#### Zuordnung Curriculum: Verhalten

**Schlagworte:** Menschenbild, Verhalten, Rationalität, Eigennutz, Empathie, Homo Oeconomicus, Homo Politicus, Homo Sustinens, Homo Cooperativus, Religion, Neoklassik

#### Querbezüge zu anderen Themen im Curriculum:

01 Wissenschaft, 03 Bedürfnisse, 05 Normen, 11 Informationen

### VORBEREITUNG

- Druck M1 einseitig (1 pro TN) in zwei Stapeln richten für Homo Oeconomicus und Homo Cooperativus
- Druck M2 (1 für Moderation)
- Beamer mit Ton anschließen und Video laden

## ABLAUF KOMPAKT

Dieser kompakte Ablauf dient der schnellen Orientierung, z.B. während des Workshops.

Auf der Folgeseite ist zusätzlich ein ausführlicher Ablauf, der sich für eine detaillierte Vorbereitung empfiehlt.

| Zeit      | Ablauf                                    | Format                        | Materialien         |
|-----------|-------------------------------------------|-------------------------------|---------------------|
| 5         | <b>Einstieg Videobeobachtung</b>          | Plenum                        | Beamer, Video       |
| 15        | <b>Texte Menschenbilder</b>               | Einzelarbeit<br>Partnerarbeit | M1                  |
| 10        | <b>Szene Vorbereitung</b>                 | Gruppen                       | M4                  |
| 5         | <b>Theaterszenen</b>                      | Plenum<br>Theater             |                     |
| 10        | <b>Austausch und Sicherung</b>            | Gruppen                       | M1                  |
| 10        | <b>Ergebnissicherung</b>                  | Plenum<br>Gespräch            | Beamer<br>M1 und M2 |
| 15        | <b>Entwicklung eigenes Menschenbild</b>   | Gruppen                       |                     |
| 15        | <b>Diskussion</b>                         | Plenum                        |                     |
| 5         | <b>Abschluss / Puffer</b>                 |                               |                     |
| <b>90</b> | <b>Summe der gesamten Zeit in Minuten</b> |                               |                     |

### Ziele des Moduls: Teilnehmende können ...

(■ ■ ■ wenig bis ■ ■ ■ voll erreichbare Detailkompetenz des Curriculums (Nr. übergeordnete Kompetenz))

- ■ ■ 4.2) ... das Konzept des Homo Oeconomicus darstellen und die zu Grunde liegenden Annahmen analysieren, v.a. die Zweck-Rationalität, die stetigen Präferenzen und den Individualismus.
- ■ ■ 4.2) ... ausgewählte Menschenbilder (z.B. Homo Politicus, Homo Sustinens, Homo Cooperativus) anhand von empirischen Beispielen erläutern und mit dem Homo Oeconomicus vergleichen.
- ■ ■ 4.2) ... ein nach persönlichen Maßstäben plausibles Menschenbild entwickeln und diskutieren und in Bezug zu einer nachhaltigen gesellschaftlichen Entwicklung setzen.
- ■ ■ 4.3) ... erläutern, inwiefern Annahmen über das eigene Verhalten das reale Verhalten beeinflussen; erörtern, inwiefern das Bild des Homo Oeconomicus eigennütziges Verhalten verstärkt.
- ■ ■ 4.3) ... den Einfluss der Sozialisierung auf die persönlichen Menschenbilder und Verhaltensnormen diskutieren; die Rolle von sozial geprägten Rollenbildern (z.B. Herkunft, Gender) analysieren.
- ■ ■ 4.3) ... ein nach persönlichen Maßstäben plausibles Menschenbild entwickeln und diskutieren und in Bezug zu einer nachhaltigen gesellschaftlichen Entwicklung setzen.

## ABLAUF AUSFÜHRLICH

**Allgemeine Vorbemerkung:** der vorliegende Ablauf ist vor allem ein inhaltlicher roter Faden. Die methodische Ausgestaltung, inhaltlichen Schwerpunkte und Zeitangaben können, bzw. sollten je nach Teilnehmenden, Moderation und Zeitrahmen variieren. Prinzipiell entspricht dies einer zeitlich ambitionierten, d.h. eher dichten Variante. In der Regel können bei längerem Zeitrahmen einzelne Abschnitte problemlos ausgedehnt werden.

| Zeit | Ablauf                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | Format                            | Materialien               |
|------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------|---------------------------|
| 5    | <b>Einstieg Videobeobachtung</b><br><br>Die Moderation (Mod.) zeigt einen kurzen Videoclip von einer sozialen Situation (z.B. <a href="#">moralische Verkaufsentscheidungen</a> ). Kurz vor einer unmittelbaren Entscheidung, wird auf Pause gedrückt.<br><br>Die Mod. fragt die TN: „ <i>was vermutet ihr, wie sich die Person entscheiden wird?</i> “ Anschließend dürfen die TN Vermutungen äußern. Die Mod. fragt nach Begründungen.<br><br>Die Mod. fasst als Überleitung das Fazit: Ihr habt eine Vermutung über die Entscheidung der Person vorhergesagt aufgrund des „Menschenbildes“ in eurem Kopf. Damit befassen wir uns. | Plenum                            | Beamer, Video             |
| 15   | <b>Texte Menschenbilder</b><br><br>Die TN werden gedanklich in zwei Gruppen unterteilt und lesen jeweils unterschiedliche Texte (M1) zu Menschenbildern.<br><br>Sie tauschen sich anschließend mit einer anderen Person der gleichen Gruppe über die wichtigsten Punkte aus und füllen die entsprechende Spalte auf der Rückseite von M1 aus.                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Einzelarbeit<br><br>Partnerarbeit | M1 Texte + Aufgaben       |
| 10   | <b>Szene Vorbereitung</b><br><br>Zu jedem Text bilden sich 1-3 Gruppen á 3-5 TN. Diese bereiten eine 1-minütige Theaterszene vor, welche das jeweilige Menschenbild in seinen Eigenschaften sehr eindeutig und überspitzt darstellt.<br><br>Wenn die Gruppen von sich aus nicht auf kreative Ideen kommen, kann ihnen die Mod. Ideen geben. Zum Beispiel, dass sie ihre Szene an das Einstiegsvideo anlehnen können.                                                                                                                                                                                                                 | Gruppen                           | M4                        |
| 5    | <b>Theaterszenen</b><br><br>Die Gruppen führen ihre Szenen vor. Die anderen TN machen sich Notizen, welche Eigenschaften sie wahrnehmen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Plenum<br>Theater                 |                           |
| 10   | <b>Austausch und Sicherung</b><br><br>In Gruppen mit jeweils mindestens 2 Vertretern zu jedem Menschenbild gleichen die TN ihre Notizen ab und ergänzen sie ggf.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Gruppen                           | M1 Texte + Aufgaben       |
| 10   | <b>Ergebnissicherung</b><br><br>Anschließend wird im Plenum eine Musterlösung angezeigt und offene Fragen geklärt. Die TN können Aspekte in ihrer Sicherung er-                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Plenum<br>Gespräch                | Beamer, Folie<br>M1 Texte |

gänzen. Alternativ wird die Musterlösung ausgeteilt.

M2 Muster-  
Lösung

Zudem teilt die Mod. für alle TN auch den jeweils anderen Text von M1 aus.

## 15 Entwicklung eigenes Menschenbild

Gruppen

In Gruppen diskutieren die TN ein eigenes Menschenbild, welches sie für realistisch halten und machen dazu einige Notizen. Das kann sich vollständig, teilweise oder überhaupt nicht an den bisher vorgestellten Menschenbildern stützen. Die TN sollen allerdings begründen können und Beispiele anführen können.

## 15 Diskussion

Plenum  
Diskussion

Die TN dürfen ihre Überlegungen vorstellen und die Mod. moderiert entlang folgender Fragen eine möglichst anregende und kontroverse Diskussion:

- *Welches Menschenbild ist realistischer?*
- *Welches Menschenbild ist dominanter?*
- *Wie beeinflusst das Menschenbild im Kopf euer Verhalten?*

Die Mod. gibt den Ausblick, dass das Menschenbild vom Homo Oeconomicus in bestimmten Kreisen der Wirtschaft sehr häufig angenommen wurde und dass sie immer wieder damit konfrontiert sein werden, welches Menschenbild denn realistisch ist.

## 5 Abschluss / Puffer

**Optional:** weiterführende Beschäftigungen für TN:

Die Teilnehmenden können als Aufgabe mitnehmen, 10 Menschen in ihrem Umfeld zum Menschenbild zu befragen.

## 90 Summe der gesamten Zeit in Minuten

### Allgemeine Tipps:

Falls in den Diskussionen begriffliche Verwechslungen und Stereotype oder Vorurteile ins Spiel kommen, sollte eine begriffliche Abgrenzung vorgenommen werden:

Stereotype: verallgemeinerte Überzeugungen über eine bestimmte gesellschaftliche Gruppe von Menschen, die durch persönliche Erfahrungen oder erhaltene Informationen gebildet werden.

Vorurteile: vorgefasste Meinungen, die oft unabhängig von tatsächlichen Erfahrungen oder objektiven Beweisen gebildet werden. Können zu Diskriminierung führen.

Rassismus: ein Glaubenssystem, das auf der widerlegten Annahme basiert, dass Menschen aufgrund ihrer Hautfarbe bzw. ethnischen Zugehörigkeit ein „natürliches“ Verhalten haben. In der Regel ist die Annahme damit verbunden, dass bestimmte Gruppen über- oder unterlegen sind. Diese Ansicht führt oft zu Vorurteilen und Diskriminierung.

Menschenbild: Annahmen darüber, zu welchen Verhaltensweisen Menschen (unabhängig von ihren kulturellen Hintergründen) fähig sind bzw. zu welchen Verhaltensmustern sie neigen).

## VARIANTEN

### Weitere Menschenbilder

Alternativ oder in zusätzlichen Gruppen können auch Menschenbilder wie der Homo Politicus oder das christliche Menschenbild mit in die Textarbeit und die vergleichende Analyse integriert werden.

### Eigenes Menschenbild im Alltag

Gegen Ende kann an Stelle des selbst entwickelten Menschenbildes die Fragestellung dahingehend vertieft werden, welchem Menschenbild das eigene Verhalten folgt. Zum Beispiel mit Positionsbarometern, wo Annahmen über das eigene Verhalten und das Verhalten anderer Personen abgefragt und diskutiert wird.

## ANSCHLUSSMODULE

### 04 Sozialisierung

Anhand spielerischen Experimenten und Videos wird die Rolle von Normen und Verhaltenserwartungen herausgearbeitet.

Auf dieser Grundlage werden die grundsätzliche Bedeutung und die Prozesse der Sozialisierung analysiert.

[→ Stand 03 / 2026 haben wir dieses Modul noch nicht fertig entwickelt bzw. veröffentlicht.]

### 03 Gemeinwohl Fragebogen

Die Teilnehmenden entwickeln erst in Gruppen und dann im Plenum einen Fragebogen. Damit wird das eigene Verhalten in Bezug auf das Gemeinwohl und Gemeinwohl-Werte wie Gerechtigkeit oder Nachhaltigkeit reflektiert.

Im Anschluss beschäftigen sie sich mit dem GWÖ Fragebogen und vergleichen diese miteinander.

Anschließend können sie die Fragen, einzelne Themen daraus sowie Möglichkeiten zur Verhaltensänderung besprechen.

Alle Bildungsmaterialien zur Gemeinwohl-Ökonomie findest du unter: [germany.econgood.org/bildung](https://germany.econgood.org/bildung)  
Dort findest du eine ausführliche Sachanalyse. Das ist eine Einführung in die thematischen Hintergründe.

Wir freuen uns sehr über Ihre Fragen, Erfahrungen und Anregungen: [bildung@econgood.org](mailto:bildung@econgood.org)

### Hinweis zu den Nutzungsrechten und den Creative Commons (CC):

#### Nutzungsrechte:

Dieses Produkt steht unter einer „Creative Commons BY-SA 4.0. International Lizenz“:  
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/> Das heißt, Sie dürfen das Material unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten, remixen, verändern und darauf aufbauen: Namensnennung der\*des Urheber\*in, Angabe von Änderungen, Weitergabe unter gleichen Lizenz-Bedingungen.



**Version:** 01 | Stand: 02/2026 | Online unter: [germany.econgood.org/bildung](https://germany.econgood.org/bildung)

**Herausgebende:** AK Bildung der Gemeinwohl-Ökonomie

**Rechtlicher Träger:** Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e.V. (gemeinnützig)

**Infos:** [germany.econgood.org](https://germany.econgood.org) | **Kontakt:** [bildung@econgood.org](mailto:bildung@econgood.org)

**Unterstützung:** Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen!

Spendenkonto: Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e.V. (gemeinnützig) | Verwendungszweck: AK Bildung

IBAN: DE 7243 0609 6713 1853 7400 | BIC: GENODEM1GLS | Bank: GLS Gemeinschaftsbank e.G.

